

SPORTFORUM

präsentiert von ARAG



Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Nr. 178 | April 2021

PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein

**SPORT IST
GEMEIN-
SCHAFT**



**SPORT IST
FREUDE**



**SPORT IST
BEWEGUNG**





Ihre Partnerin für Wasserstoff



Ihr Partner für LED-Beleuchtung

Jetzt
beraten lassen!

Besuchen Sie uns unter
[www.hansewerk.com/
klimaschutz](http://www.hansewerk.com/klimaschutz)
und finden Sie Ihren
Ansprechpartner.

Partner
für Klimaschutz



Ihr Partner für CO₂-Bilanzen



Ihr Partner für Fernwärme

Partner fürs Klima gesucht?

Sie wollen etwas fürs Klima tun und dabei möglichst Ihre Kosten senken? Unsere Spezialisten haben die richtigen Lösungen für Ihr Unternehmen oder Ihre Kommune. Übrigens: Wir nutzen die Lösungen auch bei uns selbst, weil wir als Unternehmensgruppe bis 2030 klimaneutral werden wollen.

Mehr Energie. Weniger CO₂



Ihre Partnerin für BHKW



Ihr Partner für E-Ladesäulen

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 10. März hat sich der Innen- und Rechtsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages einen ganzen Tag lang Zeit genommen, um sich mit dem Thema Sport zu befassen. Das ist sehr bemerkenswert und unterstreicht den wichtigen Stellenwert des Sports in unserem Land. Verantwortliche von mehr als 32 Verbänden, Vereinen und Organisationen hatten bei

einer virtuellen Sitzung des Ausschusses die einzigartige Möglichkeit, in kurzen Wortbeiträgen ihre aktuellen Sorgen und Nöte zu schildern sowie ihre Wünsche für die Zukunft des Sports direkt an die Abgeordneten des Landtages zu richten.

Die beteiligten Vertreterinnen und Vertreter unserer großen Sportfamilie haben dabei mit sehr überzeugenden und sich ergänzenden Argumenten eindrucksvoll das verantwortungsvolle Handeln des organisierten Sports während der Pandemie darlegen können. Zudem ist es ihnen gelungen, den Abgeordneten die aktuell vorliegenden Herausforderungen in den Vereinen und Verbänden nahezubringen und sie für hochaktuelle Themen zu sensibilisieren. Dazu gehören vor allem die Problematik der fehlenden Schwimmbildung für Kinder, die Mitgliederentwicklung in den Vereinen und Verbänden sowie der durch die anhaltende Pandemie-Situation drohende Verlust von Übungsleitenden und ehrenamtlich Tätigen.

Wir bauen darauf, dass die Vertreterinnen und Vertreter der Landespolitik, die bei der Ausschusssitzung großes Interesse und viel Verständnis für die Belange des Sports zeigten, nun weitere Impulse setzen, um die Situation der im LSV organisierten Vereine und Verbände weiter zu verbessern.

Wir werden auch weiterhin in engem Austausch mit den politisch Verantwortlichen im Land bleiben und eine der Situation angepasste weitere Öffnung des Sports für die Menschen in unserem Land vorantreiben.

Hans-Jakob Tiessen

Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Inhalt

LSV-Bestandserhebung 2021	4
„Sport mit Demenz“ – Neues LSV-Projekt im Bereich Seniorensport	6
Innen- und Rechtsausschuss des Landtages diskutierte über Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Sport	7
Flächennutzung im öffentlichen Raum	8
40 Teams und 22 Schulklassen gewinnen 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkasse	10
Tobias Ziehn verstärkt Team „Integration durch Sport“ beim LSV	12
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	14
Aktuelle Angebote des Bildungswerks April/Mai 2021	15
Lumosa: Online-Seminar zum Thema LED-Flutlicht	16
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-20
Das Rudern in die Wiege gelegt: Lars und Kim Koltermann – Zwei Brüder in einem Boot	22
Startschuss für die „Sterne des Sports“ 2021	24
Sportvereine und ihre Vereinskultur sind „Immaterielles Kulturerbe“ der UNESCO	25
Provinzial spendet 600 Fußballle an den Landessportverband	26
ARAG-Sportversicherung: Gilt die Nichtmitgliederversicherung auch bei Online-Sportangeboten?	28
Neues aus der Steuer-Hotline: Aufzeichnungspflichten	29
Stunde der Vereine SPEZIAL: Sparkassen in Schleswig-Holstein und R.SH unterstützen Vereine	32
Termine Steuer-Hotline	32
Impressum	32

Titel: © Frank Peter

Weiterhin hohe und langfristig wirkende Bindungskraft der Sportvereine

LSV-Bestandserhebung 2021: Gesamtmitgliederzahl um 4,41 Prozent zurückgegangen

Die Zahlen der im Onlineverfahren erfolgten Bestandserhebung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) per 1. Januar 2021 spiegeln das herausfordernde und für den organisierten Sport in Schleswig-Holstein außerordentlich schwierige Jahr wider.

Zum Jahresbeginn 2021 verzeichnen die im LSV organisierten Vereine landesweit 738.987 reguläre Mitgliedschaften. Dies bedeutet gegenüber 2020 (773.075) einen Rückgang um 4,41 Prozent bei der Zahl der regulären Mitgliedschaften. „Dieser Rückgang ist sicherlich ganz überwiegend der coronabedingt sehr belasteten Situation in den Vereinen geschuldet. Gleichzeitig belegt diese Quote allerdings auch die im Kern weiterhin hohe und langfristig wirkende Bindungskraft der Sportvereine in einem Zeitraum, in dem über Monate das Vereinsleben komplett geruht hat“, sagt der Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein Hans-Jakob Tiessen.

Gemessen an den Altersgruppen ist die Mitgliederentwicklung bei den Erwachsenen über 18 Jahren mit einem Rückgang von ca. 2,51 Prozent noch eher stabil. Hingegen ist bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren ein deutlicher Mitgliederrückgang um ca. 8,23 Prozent zu verzeichnen. Als wirklich problematisch stellt sich insbesondere der Mitgliederrückgang um ca. 19,5 Prozent bei den Kindern bis sechs Jahren dar. Hingegen ist auf der anderen Seite des Altersspektrums – in der Altersgruppe der über 60-Jährigen – nur ein Rückgang von ca. 1,03 Prozent zu verzeichnen.

In den Vorjahren kamen zu den regulären Mitgliedschaften jährlich rund 250.000 Aktive hinzu, die über alternative Teilnahmeformen im Verein Sport getrieben haben. „Flexiblere Mitgliedsformen in den Vereinen haben zugenommen. Wir haben es gerade bei den größeren Sportvereinen häufig mit Kursangeboten oder Kurzzeitmitgliedschaften zu tun. Darüber hinaus gibt es vielfältige Kooperationsformen der Vereine mit verschiedenen Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten oder Betrieben, die allesamt oftmals nicht am Jahresende in der Mitgliederstatistik der Vereine auftauchen. Wir sind guter Hoffnung, dass auch diese Formen des Sporttreibens in den Vereinen bald wieder möglich sein werden“, so der LSV-Präsident.

Insgesamt sind zwischen Nord- und Ostsee 2.524 Sportvereine im Landessportverband organisiert (2020: 2.533). Dies bedeutet ein Minus von 0,36 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Unter den „Top Ten“ der insgesamt 54 Fachverbände innerhalb des LSV stellen die Turner mit 162.584 Mitgliedern unverändert den mitgliederstärksten Fachverband. Fußball liegt auf Platz zwei (114.242), vor Tennis (43.764), Handball (36.989) und dem Pferdesport (34.991).

Unter den 20 größten Fachverbänden des LSV konnten Tennis (Rang 3), Segeln (Rang 6), Golf (Rang 7), Sportfischen (Rang 15) und Kanu (Rang 19) trotz der schwierigen Umstände während der Corona-Pandemie zum Stichtag der Bestandserhebung ein Mitgliederplus aufweisen.

Die drei größten der 15 Kreissportverbände (KSV) des Landessportverbandes sind der KSV Rendsburg-Eckernförde (82.066 Mitglieder), der KSV Pinneberg (74.256) und der Sportverband Kiel (61.839).

Der mitgliederstärkste Verein des Landes Schleswig-Holstein ist mit 6.134 Mitgliedern der Verein für Freizeit- und Gesundheitssport an der Uni Kiel, gefolgt vom Kieler MTV mit 5.873 Mitgliedern. Auf dem dritten Platz steht der Elmsborner MTV (4.690 Mitglieder). Mit 4.442 Mitgliedern folgt der VfL Pinneberg vor dem TSB Flensburg (4.086).

Vorausschauend ergänzte der LSV-Präsident: „Die Ausbreitung des Coronavirus hat nach wie vor große Auswirkungen auf den vereinsgebundenen Sport. Daher ist es wichtig, dass Sichtbarkeit und Rolle des Sports in der Gesellschaft wieder deutlich gelebt werden. Menschen wieder an Bewegung heranführen und ihnen ein Angebot zur physischen und psychischen Gesunderhaltung zu bieten, ist gerade jetzt elementar. Deshalb hoffe ich sehr, dass unsere ca. 2.600 Vereine ihre vielfältigen Angebote für die Kleinsten bis hin zu den Hochaltrigen bald wieder voll umfänglich präsentieren können.“

Stefan Arlt

Rangliste der Kreissportverbände für das Jahr 2021

RANG	KSV	2021	2020	DIFF.	DIFF. %
1.	Rendsburg-Eckernförde	82.066	84.643	-2.577	-3,04
2.	Pinneberg	74.256	80.049	-5.793	-7,24
3.	Kiel	61.839	66.077	-4.238	-6,41
4.	Segeberg	59.503	62.462	-2.959	-4,74
5.	Stormarn	56.513	59.712	-3.199	-5,36
6.	Ostholstein	55.423	57.439	-2.016	-3,51
7.	Schleswig-Flensburg	54.676	56.949	-2.273	-3,99
8.	Nordfriesland	52.134	53.482	-1.348	-2,52
9.	Herzogtum Lauenburg	45.305	46.929	-1.624	-3,46
10.	Dithmarschen	41.042	42.551	-1.509	-3,55
11.	Plön	38.621	39.727	-1.106	-2,78
12.	Lübeck	37.754	39.272	-1.518	-3,87
13.	Steinburg	36.177	37.898	-1.721	-4,54
14.	Flensburg	19.720	21.027	-1.307	-6,22
15.	Neumünster	14.295	15.189	-894	-5,89
16.	Ohne KSV-Anbindung	9.663	9.669	-6	-0,06
MITGLIEDSCHAFTEN IM LSV		738.987	773.075	-34.088	-4,41

Rangliste der LSV-Mitgliedsvereine für das Jahr 2021

RANG	VEREIN	2021	2020	DIFF.	DIFF. %
1.	Verein für Freizeit- und Gesundheitssport an der Uni Kiel	6.134	7.594	-1.460	-19,23
2.	Kieler MTV von 1844 e.V.	5.873	7.125	-1.252	-17,57
3.	Elmshorner Männer-Turnverein v. 1860 e.V.	4.690	5.175	-485	-9,37
4.	VfL Pinneberg e.V.	4.442	5.038	-596	-11,83
5.	TSB Flensburg von 1865 e.V.	4.086	4.746	-660	-13,91
6.	Sportverein Henstedt-Ulzburg e.V.	4.065	4.659	-594	-12,75
7.	Sport-Club Itzehoe e.V.	3.960	4.353	-393	-9,03
8.	Ahrensburger TSV von 1874 e.V.	3.841	4.163	-322	-7,73
9.	SV Tungendorf Neumünster v. 1911 e.V.	3.808	4.245	-437	-10,29
10.	TuRa Harksheide von 1945 e.V.	3.694	3.923	-229	-5,84
11.	TSV Bargtheide von 1868 e.V.	3.667	3.960	-293	-7,40
12.	Turn- und Sportverein Reinbek von 1892 e.V.	3.297	3.615	-318	-8,80
13.	Norderstedter Sport- und Freizeit-Verein e.V.	3.112	3.056	56	1,83
14.	Turn- und Sportverein Kronshagen e.V.	2.931	3.339	-408	-12,22
15.	Möllner Sport- und Freizeit-Verein e.V.	2.752	3.141	-389	-12,38

Rangliste der Landes- und Sportfachverbände für das Jahr 2021

RANG	LANDES- UND SPORTFACH-VERBAND	2021	2020	DIFF.	DIFF. %
1.	Turnen	162.584	176.636	-14.052	-7,96
2.	Fußball	114.242	117.461	-3.219	-2,74
3.	Tennis	43.764	42.976	788	1,83
4.	Handball	36.989	38.646	-1.657	-4,29
5.	Pferdesport	34.991	36.221	-1.230	-3,40
6.	Segeln	30.023	29.604	419	1,42
7.	Golf	28.679	28.568	111	0,39
8.	Schützen	21.687	22.742	-1.055	-4,64
9.	Schwimmen	16.329	18.446	-2.117	-11,48
10.	Reha- und Behindertensport	15.771	17.891	-2.120	-11,85
11.	Tischtennis	15.500	15.996	-496	-3,10
12.	Leichtathletik	15.170	15.342	-172	-1,12
13.	Tanzen	13.017	13.801	-784	-5,68
14.	Volleyball	8.591	8.941	-350	-3,91
15.	Sportfischen	6.515	6.154	361	5,87
16.	Rudern	5.737	5.806	-69	-1,19
17.	Badminton	5.360	5.712	-352	-6,16
18.	Basketball	5.054	5.177	-123	-2,38
19.	Kanu	4.993	4.800	193	4,02
20.	Judo	4.551	5.057	-506	-10,01
21.	Karate	4.345	5.539	-1.194	-21,56
22.	Boxen	2.928	2.783	145	5,21
23.	Motorsport SH	2.898	2.787	111	3,98
24.	Kickboxen	2.623	2.896	-273	-9,43
25.	Radsport BDR	2.579	2.480	99	3,99
26.	Schach	2.510	2.611	-101	-3,87
27.	American Football u. Cheerleading	2.490	3.012	-522	-17,33
28.	Luftsport	2.481	2.439	42	1,72
29.	Hockey	2.216	2.288	-72	-3,15
30.	Tauchen	2.162	2.474	-312	-12,61
31.	Motoryacht	1.940	1.799	141	7,84
32.	Triathlon	1.923	1.958	-35	-1,79
33.	Ju-Jutsu	1.875	2.231	-356	-15,96
34.	Kegeln	1.753	1.970	-217	-11,02
35.	Taekwondo	1.635	1.746	-111	-6,36
36.	Floorball	1.449	1.510	-61	-4,04
37.	Rollsport	1.383	1.450	-67	-4,62
38.	Skilauf	1.213	1.446	-233	-16,11
39.	Einrad	1.118	1.379	-261	-18,93
40.	Cheerleading	903	0	903	0,00
41.	Aikido	802	1.104	-302	-27,36
42.	Dart	774	0	774	0,00
43.	Fechten	652	736	-84	-11,41
44.	Eissport	550	562	-12	-2,14
45.	Billard	540	572	-32	-5,59
46.	Baseball	488	500	-12	-2,40
47.	Ringern	395	543	-148	-27,26
48.	Gewichtheben	334	279	55	19,71
49.	Sqash	243	250	-7	-2,80
50.	Minigolf	210	211	-1	-0,47
51.	Radsport-Solidarität	96	82	14	17,07
52.	Kendo	74	78	-4	-5,13
53.	Moderner Fünfkampf	51	51	0	0,00
54.	Gehörlosensport	45	47	-2	-4,26
GESAMT-MITGLIEDSCHAFTEN		637.225	665.790	-28.565	-4,29

2021: 101.762 Mitgliedschaften ohne Fachverbandszuordnung

„Sport mit Demenz“ – Neues LSV-Projekt im Bereich Seniorensport

„Sport mit Demenz“ ist ein zwölf Trainingseinheiten umfassendes Bewegungsprogramm für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung und ihre Angehörigen. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) setzt mit dem neuen Programm einen weiteren Schwerpunkt für den Sport der Älteren in Schleswig-Holstein und schafft ein Angebot, das über das Potenzial verfügt, Menschen mit einer Demenzerkrankung und deren Angehörige in das Sozialgefüge der Sportvereine und/oder in ihr Wohnumfeld zu integrieren. Denn die Kooperation zwischen Sportvereinen und Einrichtungen der Altenhilfe wird durch „Sport mit Demenz“ unterstützt.

In einer neun Lerneinheiten umfassenden Programmeinweisung werden neben dem Grundlagenwissen zur Demenz vor allem Inhalte zu den Themen „Veränderung durch Demenz“, „Bedürfnisse erkennen“, „Umgang und Kommunikation mit Menschen mit Demenz“ vermittelt und eine Übertragung der Erkenntnisse auf die Konzeption eigener Sportangebote begleitet.

Die Durchführung eines Kurses durch den LSV wird mit 500 Euro unterstützt. Darüber hinaus bekommen die Sportvereine Falblätter mit Basisübungen für die Teilnehmenden ihrer Kurse kostenfrei zur Verfügung gestellt. Förderfähig sind Vereinsangebote, die von Übungsleitenden durchgeführt werden, die mindestens über eine gültige ÜL-C-Lizenz mit dem Schwerpunkt Erwachsene/Ältere verfügen und die Programmeinweisung des LSV absolviert haben.

Coronabedingt findet die erste Programmeinweisung als Onlineveranstaltung vom 26. bis 29. April 2021 mit insge-

**Sport mit
Demenz**
gesund & bewegt

samt zwei Onlinemeetings am 26. und 29. April sowie einem Anteil im Selbststudium in freier Zeiteinteilung vom 27. bis 28. April statt. Eine weitere Programmeinweisung in diesem Jahr ist für den 6. November unter Vorbehalt als Präsenzveranstaltung geplant.

Nähere Informationen zum Projekt erhalten Interessierte unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/sport-mit-demenz/. Die Anmeldung zu den Programmeinweisungen erfolgt über das Bildungsportal SAMS des Landessportverbandes Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de/ma/>.

Ansprechpartner bei Fragen zum Projekt oder zu den Programmeinweisungen ist LSV-Seniorensport-Referent Fynn Okrent (fynn.okrent@lsv-sh.de).

Fynn Okrent



Filip Jicha,
Chef-Trainer des THW Kiel

„*Nie aufgeben.
Herausforderungen annehmen.*“

Das habe ich beim Sport gelernt!

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

Innen- und Rechtsausschuss des Landtages diskutierte über Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Sport

Am 10. März hatten Funktionäre und Verantwortliche von insgesamt 32 Verbänden, Vereinen und Organisationen bei einer virtuellen Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages die Möglichkeit, ihre Forderungen und Wünsche für die Zukunft des Sports direkt an die Abgeordneten des Landtages zu richten.

Der Landessportverband war vertreten durch die beiden Geschäftsführer Thomas Niggemann und Ingo Diedrichsen, die Sportjugend Schleswig-Holstein durch den Vorsitzenden Matthias Hansen und Geschäftsführer Carsten Bauer. Zu den Kernthemen gehörten insbesondere der Rückgang der Mitgliederzahlen in den Vereinen und Verbänden, der drohende Verlust von Übungsleitenden sowie ehrenamtlich Tätigen. Auch die Fremdnutzung von Sporthallen, der Wunsch nach mehr Planungssicherheit und das langzeitige Fehlen der dringend nötigen Schwimmbildung für Kinder in Verbindung mit fehlenden Wasserflächen sowie die Aus- und Weiterbildung von Rettungsschwimmern kamen zur Sprache.

Das sagten die Landtagsfraktionen nach der Anhörung:

Barbara Ostmeier, CDU: Besonders unterstützenswert ist das vom Schwimmverband angeregte Projekt, eine landesweite Kampagne zu starten, um die aktuell großflächig leerstehenden Schwimmhallen in den nächsten Wochen zu nutzen und so vor dem Sommer vielen Kindern eine Schwimmbildung zu ermöglichen. Antigen-Schnelltests könnten ein wichtiges Instrument für weitere Öffnungen sein. An einen ausgeprägten Wettkampfsport im Normalbetrieb sollte man erst denken, wenn die Impfungen weit fortgeschritten sind.

Katrin Bockey, SPD: Ein überlegenswerter Ansatz wäre es, Anreize für den Betrieb von Schwimmbecken für Schulen, Schwimmkurse und Rettungsschwimmer zu schaffen. Ggf. könnte damit die Hallenbadsaison in die Freibadsaison verlängert werden, um mehr Übungskapazitäten zu schaffen.

Joschka Knuth, Grüne: Insbesondere die Forderung nach einer gemeinsamen Initiative zur Stärkung der Schwimmbildung im Land trifft unsere volle Zustimmung. Wir müssen die Nutzung der Schwimmsportstätten schnell ermöglichen, damit keine Generation an Nichtschwimmern heranwächst. Ich teile die Forderung, dass die Vereine und Verbände im Land Planungssicherheit für den Sommer brauchen, um Wettkampfeveranstaltungen aber auch Sportfreizeiten für Jugendliche organisieren können. Offen ist für mich, in welchem Maße Schnelltests tatsächlich auch im Sport flächendeckend zum Einsatz kommen können und sollten.

Jörg Hansen, FDP: Sport kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass durch das Coronavirus belastete Kinder aus dieser Belastungssituation herauskommen. Schleswig-Holstein darf nicht zu einem Land der Nichtschwimmer werden. Hier sollten wir unter Einbeziehung von Hygiene- und Teststrategien über Öffnungsmöglichkeiten nachdenken. Sporthallen werden derzeit auch durch Schulen und kommunale Sitzungen in Anspruch genommen. Hier sollten bei sorgfältiger Abwägung Lösungen gefunden werden.

Lars Harms, SSW: Es ist klar, dass Sportvereine erhebliche finanzielle Probleme haben, deshalb ist es weiterhin notwendig, Gelder zur Verfügung zu stellen, damit die Sportvereine ihre laufenden Kosten bezahlen und die hauptamtlichen Stellen abgesichert werden können. Kurzfristig ist es vor allem notwendig, mehr Sport in Zeiten der Pandemie zuzulassen. Dazu zählt insbesondere, dass Sport- und Schwimmhallen wieder geöffnet werden. Hier bestehen ausgeklügelte Hygienekonzepte.

Stefan Artt

vr-sh.de/sterne

Weil Ehrenamt für uns eine Ehrensache ist.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Vier von zehn Menschen in Schleswig-Holstein engagieren sich ehrenamtlich – besonders viele davon im Sportverein. Mit der Aktion „Sterne des Sports“ wollen wir gemeinsam mit dem DOSB „Danke“ sagen und Vereine für ihr Engagement auszeichnen. Mehr erfahren Sie ab dem 1. April unter vr-sh.de/sterne oder bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank.

DOSB **STERNE DES SPORTS** **Volksbanken Raiffeisenbanken**

Neues Merkblatt liefert wertvolle Informationen Flächennutzung im öffentlichen Raum

Sporttreiben im Freien erfreut sich wachsenden Interesses, nicht zuletzt aufgrund der coronabedingten Einschränkungen für den Sport, die über Monate zu geschlossenen Sportstätten im ganzen Land geführt haben. Aber auch schon vor dem Beginn der Corona-Pandemie war das Sporttreiben im öffentlichen Raum immer mehr in den Fokus der Freizeitsportlerinnen und -sportler gerückt.

Verstärkt durch die aktuellen Entwicklungen wird der öffentliche Raum auch für Sportvereine zunehmend interessanter als Bewegungsraum. Deshalb hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) in Zusammenarbeit mit seinem Präventionspartner, der AOK NORDWEST, das Projekt „Sport im Park“ initiiert. Mit dem Projekt reagiert der LSV auf die sich wandelnde Sportnachfrage und fördert Vereinsinitiativen für Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum mit bis zu 500 Euro.

Der LSV unterstützt die aktuelle Entwicklung mit „Sport im Park“, sieht sich aber gleichzeitig auch in der Verantwortung, auf Konfliktpotenzial mit anderen Nutzergruppen sowie auf die Gefahr, aus Unwissenheit gegen geltende Gesetze zu verstoßen, aufmerksam zu machen.

Um dieser Verantwortung nachzukommen, hat der LSV ein Merkblatt zur grundsätzlichen Flächennutzung im öffentlichen Raum unter Berücksichtigung von Schutzräumen und der Beachtung der jeweils geltenden Gesetze erstellt, die den Vereinen die Konzeption und Umsetzung

von Sportangeboten im öffentlichen Raum erleichtert und etwaigen Konflikten vorbeugen soll.

Das Merkblatt steht neben weiteren Informationen zum Projekt unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/sport-im-park/ zum Download zur Verfügung oder kann über fynn.okrent@lsv-sh.de direkt angefordert werden.



Fynn Okrent



ÖFFENTLICHER RAUM innerorts	GRUNDSÄTZLICHES	GGF. ZU BEACHTENDES RECHT
EIGENES VEREINSGELÄNDE	gesetzliche Lärmvorgaben (An-/Abfahrt, Lautsprecherdurchsagen, Zuschauer, Sportgeschehen per se); kommunale Vorgaben	Bundes-Immissionsschutzgesetz (Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV; SALVO) ggf. Nutzungsaufgaben der Gemeinde
ÖFFENTLICHE SPORTANLAGE	gesetzliche Lärmvorgaben (Anfahrt, Lautsprecherdurchsagen, Zuschauer, Sportgeschehen per se); kommunale Vorgaben; ggf. Veranstaltung mit Sport- und Ordnungsamt besprechen	Bundes-Immissionsschutzgesetz (Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV; SALVO) ggf. Nutzungsaufgaben der Gemeinde
ÖFFENTLICHE SPORTGELEGENHEIT	Konkurrenz mit anderen Nutzern; ggf. Veranstaltung mit Sport- und Ordnungsamt besprechen	Vorgaben der Eigentümer/Kommune beachten
ÖFFENTLICHE FREIFLÄCHE, WIE Z.B. PARK	Konkurrenz mit anderen Nutzern; ggf. Veranstaltung mit Sport- und Ordnungsamt besprechen	Vorgaben der Eigentümer/Kommune beachten

ÖFFENTLICHER RAUM inner- und außerorts	GRUNDSÄTZLICHES	GGF. ZU BEACHTENDES RECHT
WALD	Veranstaltungen benötigen Genehmigung des Waldbesitzers (kann weitere Auflage beinhalten), besondere Betretungsregeln: zu bestimmten Zeiten; für Rad-/Skifahren/Schlittennutzung; Mitführen von Tieren	§ 17 Landeswaldgesetz Schleswig-Holstein
REITEN IM WALD	Veranstaltungen benötigen Genehmigung des Waldbesitzers (kann weitere Auflage beinhalten), grundsätzlich Wegezwang	§ 18 Landeswaldgesetz Schleswig-Holstein
REITEN	Nutzung von Privatwegen nur wenn diese trittfest oder als Reitwege gekennzeichnet	§ 30 Landesnaturschutzgesetz
GEWÄSSER	Meidung schützenswerter Strukturen wie Uferbewuchs, Wasservogelschutz (Lärm, Annäherung), Nutzung der Gewässerinfrastruktur (Einsatzstellen)	„10 goldene Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur“ (z.B. Dt. Segler-Verband)
STRAND	bei regem Badebetrieb: Reiten und Mitführen von Hunden 1. April bis 31. Oktober verboten, wenn Gemeinde nichts anderes regelt	§ 32 Landesnaturschutzgesetz
GESCHÜTZTER TEIL VON NATUR UND LANDSCHAFT, NATURPARK, NATURDENKMÄLER, GESCHÜTZTE LANDSCHAFTSBESTANDTEILE, GESETZLICH GESCHÜTZTE BIOTOPE	zugehörige Flächen sind z.T. durch Beschilderung gekennzeichnet; meist keine Einschränkungen sportlicher Nutzung, Schädigung des Schutzobjekts muss vermieden werden	§ 12-21 Landesnaturschutzgesetz
LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET	zugehörige Flächen sind durch Beschilderung gekennzeichnet; meist keine Einschränkungen sportlicher Nutzung; Veranstaltung ggf. genehmigungspflichtig und mit Unterer Naturschutzbehörde (Kreisverwaltung/kreisfreie Stadt) vorzubereiten	§ 15 Landesnaturschutzgesetz Landschaftsschutzgebiets-Verordnung des Gebiets
NATURSCHUTZGEBIET	zugehörige Flächen sind durch Beschilderung gekennzeichnet, dort auszugsweise Ge- und Verbote, Betretungsrecht dargestellt; meist Einschränkung bestimmter sportlicher Nutzungen; Veranstaltung ggf. genehmigungspflichtig und mit Unterer Naturschutzbehörde (Kreisverwaltung/kreisfreie Stadt) vorzubereiten	§ 13 Landesnaturschutzgesetz Naturschutzgebiets-Verordnung des Gebiets
NATIONALPARK	Höchste Schutzgebietskategorie des deutschen Umweltrechts; Veranstaltungen ausschließlich per Genehmigung des Nationalparkamtes möglich	§ 5 Nationalparkgesetz Schleswig-Holstein
NATURA-2000-SCHUTZGEBIET	zugehörige Flächen meist NICHT erkennbar (keine Schilder); Einschränkung bestimmter sportlicher Nutzungen möglich; Veranstaltung ggf. genehmigungspflichtig und mit Unterer Naturschutzbehörde (Kreisverwaltung/kreisfreie Stadt) vorzubereiten	§ 22-26 Landesnaturschutzgesetz Managementplan des Gebiets beachten

Hervorragendes Ergebnis trotz coronabedingter Einschränkungen

40 Teams und 22 Schulklassen gewinnen 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkasse

Anfang 2020 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) erneut einen Wettbewerb unter dem Motto „Mein Team macht das Sportabzeichen“ ausgeschrieben. 256 Mannschaften/Teams von der Fußball-E-Jugend bis zu den Senioren-Volleyballern haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und größtenteils die Bedingungen in ihren Altersklassen erfolgreich absolviert.

Hinzu kam der Wettbewerb „Meine Klasse macht das Sportabzeichen“, an dem alle Schulklassen schleswig-holsteiner Schulen teilnehmen konnten. Auch bei diesem zum zweiten Mal durchgeführten Wettbewerb freuen sich die Verantwortlichen über die gute Resonanz. Insgesamt haben 156 Schulklassen aus 33 Schulen gemeinsam die Bedingungen für das Sportabzeichen in ihrer Klasse abgelegt.

Dank der Förderung der Wettbewerbe durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein können in diesem Jahr Geldpreise in Höhe von insgesamt 31.000 Euro an 40 Mannschaften – 25 Kinder- und Jugendteams und 15 Mannschaften aus der Altersklasse der Erwachsenen sowie an 22 Schulklassen vergeben werden. Sie erhalten je 500 Euro für die Mannschafts- bzw. Klassenkasse für die Anschaffung von Sportmaterialien.

Für Jens Hartwig, den Sportabzeichen-Beauftragten des Landessportverbandes, ist die Bedeutung des Engagements der Sparkassen im Land für das Deutsche Sportabzeichen gar nicht hoch genug einzuschätzen: „Sport macht gemeinsam besonders viel Spaß und gerade der Sport mit der Mannschaft im Team oder gemeinsam mit den Klassenkameraden in der Schule ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein. Dass es beim Deutschen Sportabzeichen neben den Wettbewerben für Vereine und Schulen und dem Online-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe nun auch



Foto: SGVSH

40 Teams und 22 Schulklassen erhalten je 500 Euro – zur Verfügung gestellt von den Sparkassen in Schleswig-Holstein.

einen Wettbewerb für Teams und Schulklassen gibt, ist großartig. So kann man in der Gemeinschaft gemeinsam für den Fitnessorden trainieren, seine Technik verbessern und letztlich die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Im Namen aller Sportabzeichen-Beauftragten in unseren Kreissportverbänden bedanke ich mich herzlich bei den Sparkassen für ihr Engagement, das die Teilnahme an diesen Wettbewerben zusätzlich attraktiv macht“, so Jens Hartwig.

„Die Sparkassen in Schleswig-Holstein fördern das Deutsche Sportabzeichen und vor allem die unterschiedlichen Wettbewerbe schon seit einigen Jahren. Wir halten es für sehr wichtig, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen. Das Training für das Deutsche Sportabzeichen, das sich an den motorischen Grundfähigkeiten orientiert, ist ein ideales Angebot im Breitensport. Wir danken den Vereinen und ihren Ehrenamtlichen im Landessportverband für ihren großen Einsatz. Sie stehen dafür, dass das Sportabzeichen überhaupt so erfolgreich funktionieren kann. Gerne unterstützen wir auch diese Arbeit“, erläutert Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein das Engagement der Sparkassen in Schleswig-Holstein.

Auch in 2021 wird es mit Unterstützung der Sparkassen im Land wieder zahlreiche Sportabzeichen-Wettbewerbe, u. a. auch den Team- und Schulklassenwettbewerb, geben.

Informationen dazu erhalten Sie bei den Sportabzeichen-Beauftragten der Kreissportverbände oder unter www.lsv-sh.de/dsa.



Foto: Privat

Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein zog bei der virtuellen Auslosung die Gewinnerteams und -schulklassen.

Thomas Niggemann

einfach besser

TNG 

flottverbunden

Mit echter Glasfaser aus Schleswig-Holstein.

Kupfer- und Kabelnetze haben uns in der Vergangenheit gute Dienste geleistet. Das haben Dampf und Diesel auch. Damit es in Zukunft einfach besser wird für unser Miteinander, unsere Sicherheit und unsere Umwelt, brauchen wir die unerreichte Geschwindigkeit und Leistungsfähigkeit von Glasfasern – jetzt für immer mehr Schleswig-Holsteiner Haushalte.

Die Zukunft ist jetzt.

flotte Netze wachsen
**im Amt Achterwehr,
in der Mittleren Geest,
in Ostholstein, in der
Probstei, in Südangeln,
in der Südermarsch
und im südlichen
Nordfriesland.**

Weitere Infos auf
www.tng.de/flott



Tobias Ziehn verstärkt Team „Integration durch Sport“ beim LSV

Zum 1. März hat Tobias Ziehn (31) die Stelle als Referent für das DOSB-Bundesprogramm „Integration durch Sport (IdS) im Geschäftsbereich Vereins- und Verbandsentwicklung/ Breitensport des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) angetreten. Er folgt in dieser Position auf Sebastian Reiter, der sich beruflich neu orientiert.

Als leidenschaftlicher Fußballer und nach einem Praktikum beim FC Carl Zeiss Jena fasste der Thüringer für sich den Entschluss, zukünftig im Sport arbeiten zu wollen. Er entschied sich zunächst für ein Duales Sportmanagement-Studium in Freiburg im Breisgau mit dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen als Ausbildungspartner. Dabei lernte er zahlreiche Bereiche des organisierten Sports kennen (Kinder- und Jugend, Bildung und Qualifizierung sowie Projekte im sozialen Bereich).

Nach Abschluss des Studiums ergriff er die Chance, im Projekt „spin – sport interkulturell“ als Referent mit dem Fokus auf Vereinsbetreuung und Bildung zu arbeiten. Aufgrund seiner Affinität zur Bildungsarbeit im Sport wechselte Ziehn 2015 zum Landessportbund Sachsen in das Programm „Integration durch Sport“. Dort lag sein Arbeitsschwerpunkt im Bereich Bildung und Betreuung der ehrenamtlichen Referentinnen und Referenten. In dieser Zeit schloss Tobias Ziehn sein Master-Studium in Sportmanagement an der Universität Jena ab. Nach Auslaufen seines Vertrages verschlug es ihn nach Berlin, wo er abermals bei IdS anheuerte und bis Ende Februar 2021 in der Vereinsbetreuung/Qualifizierung tätig war.

In seiner Freizeit engagiert er sich als Schiedsrichter und Torwarttrainer im Fußball. Neben fußballerischen Aktivitäten liebt der neue LSV-Mitarbeiter Joggen und Inlineskating. Darüber hinaus engagiert er sich bei Projekten (Soccertour) und führt gerne Seminare („Fit für die Vielfalt“, „Fairplay-Workshops“ und viele mehr) durch.



Tobias Ziehn ist montags bis donnerstags von 9.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 9.00 bis 13:30 Uhr unter der Telefonnummer 0431-6486-106 oder per E-Mail an tobias.ziehn@lsv-sh.de zu erreichen.

Stefan Arlt



Klaus Schlie,
Präsident des Schleswig-Holsteinischen
Landtages

„Dass man einen
langen Atem braucht,
um das Ziel zu erreichen.“

Das habe ich beim Sport gelernt!

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

DURCHHALTEN

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein



Förderer des „Team Schleswig-Holstein“

 **Volksbanken
Raiffeisenbanken**



Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Ruderin **Larina Hillemann** trainiert zurzeit bei sonnigen 22 Grad in Sevilla für die kommenden Olympischen Spiele in Tokio. Seit dem 1. März fährt sie mit ihrem Team bis zu 200 Kilometer pro Tag. Hinzu kommt noch weiteres Lauf-, Kraft- und Radtraining. Das Ziel ist klar: Tokio 2021. Dafür wollen sich die Frauen Mitte Mai in Luzern qualifizieren. Doch Hillemann geht es nicht nur um die Qualifikation: „Da wollen wir nicht nur eines der zwei Tokio-Tickets. Wir wollen gewinnen.“ Die 24-Jährige glaubt an das Potenzial des Achters, den sie als Steuerfrau antreibt und kennen muss: „Wann ich wen, mit welchen Infos motiviere, ist entscheidend“, so Hillemann über ihre Aufgabe. Als verlängerter Arm des Trainers gibt sie technische Hinweise und bestimmt die Taktik. Doch nicht nur im Boot gibt die Steuerfrau den Ton an. Seit Kurzem ist sie Geschäftsführerin der „Frauen Riemen Deutschland GbR“. Mit einer Kampagne und einer neuen Internetseite (row-to-tokio.de) wollen die Ruder-Mädels mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit bekommen und sich selbst vermarkten.

Auf dem Weg zur angestrebten Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio hat Bogenschütze **Florian Unruh** die erste Hürde genommen. Bei einer internen Qualifikation der Männer mit dem Recurvebogen in Kienbaum belegte der 27-jährige Fockbecker hinter Maximilian Weckmüller aus Kassel den zweiten Platz unter acht Teilnehmern. Bundestrainer Oliver Haidn kürzte im Anschluss von acht auf sechs Athleten, die in den nächsten Wochen um drei Startplätze für die Europameisterschaften in Antalya (31. Mai bis 6. Juni) und mögliche Plätze für Tokio kämpfen werden. „Es lief zwar nicht ganz so gut wie erhofft, aber ich bin weiter und das zählt“, meinte Unruh. Weitere Pluspunkte für ein EM-Ticket konnte Schleswig-Holsteins Sportler des Jahres 2020 beim Grand Prix in Porec (Kroatien) sammeln. Dort belegte Unruh Platz 7 und war damit hinter Maximilian Weckmüller (2. Platz) und Felix Wieser (6. Platz) drittbester Deutscher. Vom 2. bis 4. April geht es in einer teaminternen Qualifikation in Kienbaum um ein Ticket für die EM in Antalya (31. Mai bis 6. Juni). Unruh muss mindestens Dritter werden.

Judoka **Dominic Ressel** (TSV Kronshagen) war einer von 23 deutschen Judoka, die vom 5. bis 7. März in Taschkent (Usbekistan) beim Grand Slam angetreten sind. Der Welt-

ranglistenachte hat in der Gewichtsklasse bis 81 kg gekämpft. Nachdem der 27-Jährige seinen Auftaktkampf gewonnen hatte, verlor er aber in der nächsten Runde und konnte sich nicht für die Finalrunde der besten acht Kämpfer qualifizieren. Das Ticket für die Olympischen Spiele hat Ressel noch nicht sicher gelöst. Doch der Vorsprung auf seinen nationalen Konkurrenten Alexander Wieczorzak (JC Wiesbaden) ist nach wie vor groß. Der ehemalige Judo-Weltmeister war ebenfalls in Taschkent auf der Matte, konnte aber auch nicht in die Finalrunde einziehen. Der nächste Grand Slam steht bereits am 1. April in Antalya an.

Das Seglerteam um **Paul Kohlhoff** und **Alica Stuhlemmer** konnte sich bei der „Lanzarote International Regatta“ den zweiten Platz sichern. Lediglich gegen die Spanier Tara Pacheco und Florian Trittel musste sich das deutsche Team, im 21 Boote umfassenden Feld, geschlagen geben. Allerdings fehlten beim Wettkampf die starken Teams aus England, Italien und Übersee. Kohlhoff und Stuhlemmer, die bereits ihre Olympia Qualifikation sicher haben, nutzten das Event als ersten Test für Tokio. Denn trotz Corona geben die beiden Sportler bei ihrer Vorbereitung 100 Prozent: „Wir bereiten uns so vor, wie wir es auch ohne Corona getan hätten - alles andere wäre ganz gefährlich“, meint Steuermann Kohlhoff. Er kann den Beschränkungen sogar noch etwas Positives abgewinnen: „Im Normalfall kann man sich leicht ablenken. Dieses Mal wird es eben aus anderen Gründen ganz besonders.“

Die Kieler Ruderin **Frieda Hämmerling** hat gute Aussichten auf einen Platz im deutschen Doppelvierer bei den Olympischen Spielen in Tokio. Bundestrainer Marcin Witkowski hat die 24-jährige Athletin der RG Germania Kiel für die Europameisterschaften im italienischen Varese vom 9. bis 11. April nominiert. Dort wollen Hämmerling und ihre Mitstreiterinnen die Goldmedaille anvisieren, vergangenes Jahr erreichte der Doppelvierer den zweiten Platz. Nach der EM stehen für die deutschen Ruderinnen noch zwei Weltcup-Rennen (30. April bis 2. Mai in Zagreb und 4. bis 6. Juni in Sabaudia (Italien)) als Olympia-Vorbereitung auf dem Programm.

Annika Krause/Stefan Arlt

Aktuelle Angebote des Bildungswerks April/Mai 2021

Wann?	Was?
01.04.-24.04.2021	Online Fortbildung: Rückenschmerzen präventiv vorbeugen
01.04.-24.04.2021	Online Fortbildung: Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht und Kleingeräten
07.04.21	Online-Seminar: Stressbewältigung durch Achtsamkeit
13.04.21	Online-Seminar: Dein Weg zu einer bewussten Kommunikation – Authentisch, verständlich & klar kommunizieren
16.04.21	Online Seminar: Digitales Sportstudio
16.04.21	Online-Seminar: Entspannung durch Achtsamkeit
20.04.21	Online Seminar: Bedeutung von Fett in der Ernährung
21.04.21	Online-Seminar: Rhythmus & Bewegung
21.04.-20.05.2021	Online-Fortbildung: Der Weg zu einer bewussten Kommunikation – Authentisch, verständlich & klar kommunizieren
22.04.-15.05.2021	Online Fortbildung: Gelenkverschleiß an Knie Hüfte & Schulter
22.04.-15.05.2021	Online Fortbildung: Wiedereinstieg nach (Sport)-Verletzungen der unteren Extremität
26.4.-21.06.2021	DOSB Übungsleiter*in C Ausbildung Schwerpunkt Fitness (Blended Learning: Online/SBZ Malente)
26.-29.04.2021	Online Fortbildung „Sport mit Demenz“
26.04.21	Online Seminar: Stretching und Beweglichkeit
27.04.21	Online Seminar: Stretching und Beweglichkeit
27.04.21	Online Seminar: Ballaststoffe
28.04.-27.05.2021	Online Fortbildung: Entspannung durch Achtsamkeit – Übungen authentisch und zielgruppenorientiert anleiten
30.04.21	Online-Seminar: Training mit Stab/ Besenstiel - Mobilisation und Kräftigung mit Lang- und Kurzstäben
03.05.2021	Online Seminar: Schulter, die Rotatoren Manschette verstehen
04.05.2021	Online Seminar: Ernährung und Entzündung
08.05.2021	Online-Seminarreihe: RÜCKGRAT - das Zentrum der Kraft
10.05.2021	Online Seminar: Iliopsoas, einen spannenden Muskel verstehen
11.05.2021	Online Seminar: Ernährung und Leistungsfähigkeit
15.05.2021	Coaching/Supervisionsseminar Thema: Mobbing, Cybermobbing
17.05.-15.06.2021	Grundkurs DOSB Übungsleiter/-in C Ausbildung, Blended Learning
17.05.2021	Online Seminar: Piriformis, einen spannenden Muskel verstehen
18.05.2021	Online Seminar: gesunde Körperhaltung
21.05.2021	Online Seminar: Digitales Sportstudio
27.05.-20.06.2021	Online Fortbildung: Krafttraining an der frischen Luft: Theraband, Hanteln, eigenes Körpergewicht
27.05.-20.06.2021	Online Fortbildung: Alltagsaktivität für Senior/-innen
30.05.2021	Entspannung und Körperwahrnehmung
Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 - 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de	

Save the date!

Sie planen für Ihren Verein eine neue Sportplatzbeleuchtung?

Sie brauchen Unterstützung bei der Planung und Umsetzung?

Sie wollen eine kostenlose Beratung in Sachen Finanzierung und Förderung?

Dann sind Sie genau richtig beim

**„Online-Seminar zum Thema LED-Flutlicht“
am 6. Mai 2021, 18.00 Uhr**

Referenten des LSV-Partners Lumosa präsentieren Vorteile professioneller LED-Flutlichtbeleuchtung, gesetzliche Vorgaben sowie wichtige Informationen zu Förderrichtlinien im Jahr 2021.

Nähere Informationen folgen zeitnah in einer offiziellen Veranstaltungseinladung.



DEIN
PROFI FÜR
LED-FLUTLICHT

lumosa®
LED-Flutlicht
info@lumosa.de
www.sportplatzbeleuchtung.de

KOSTENLOSE FÖRDERBERATUNG

Weil die Kinder es verdient haben...

„Kinder haben keine Lobby und sind die großen Verlierer dieser Pandemie!“ – Nicht selten konnten wir in den letzten Wochen und Monaten diese Aussage wahrnehmen und müssen uns doch fragen, was wir aktiv dagegen tun.

Wir wissen, dass die Herausforderungen für den Sport im Verein zurzeit nicht gering sind, speziell den Kontakt zu den Familien und Kindern zu halten, erfordert besondere Anstrengungen. Mit dem Frühling und dem Sommer öffnen sich aber auch wieder Perspektiven, zumindest draußen einen Wiederbeginn des vereinsbasierten Sports mit all seinen positiven, sozialen und gesundheitsfördernden Aspekten in den Blick zu nehmen.

Einfach Anfangen wird dabei nicht selbstverständlich sein – viele Familien haben sich im vergangenen Jahr zurückgezogen und sich auch ein Stück weit an einen anderen Alltag gewöhnt. Wir sollten also mit „besonderen“ Maßnahmen für die Attraktivität des Sports im Verein werben. Die Kampagne „Kinder in Bewegung“ bietet viele



solcher Ansatzmöglichkeiten – nicht nur für unsere Vereine. Auch unsere Sportverbände laden wir ein, mit uns in den Austausch zu kommen und gemeinsam motivierende Strategien zu entwickeln.

Mit verschiedenen Förderkonzepten haben wir die Möglichkeit Projekte, in der Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten zu unterstützen, die vielleicht gerade jetzt eine interessante Plattform für den Kontakt zu Familien bieten. Zur Unterstützung bei sozial herausfordernden Verhältnissen können wir über die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ gemeinsam nach möglichen Lösungen suchen und über den Kinderhilfsfonds auch individuelle Hilfen anbieten.

Als Werbung für den Sport im Verein funktioniert letztendlich aber kein Gespräch so gut wie attraktive Bilder. Mit der Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein können wir seit ein paar Jahren unsere **Kindersporttour „Fit und Fun von Anfang an“** in die Vereine im Land bringen. Selbstverständlich befindet sich aktuell auch die Tour im Dornröschenschlaf, wir wollen sie aber für den Kindersport in Schleswig-Holstein wieder in Schwung bringen. Ein dreistündiges Kindersportfest, das in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit von Sportverein, Kita, und Sportjugend SH auch an geltende Corona-Bedingungen angepasst werden kann, bietet einfach tolle Erlebnisse und gute Kontaktmöglichkeiten zu Familien. Besonders gut können auch junge Aktive für ein Engagement an diesem Tag gewonnen werden.

Meldet Euch bei der Sportjugend Schleswig-Holstein, damit wir gemeinsam alle Fragen und Ideen beraten können, mit denen wir die Situation von Kindern verbessern können. Sie brauchen starke Botschafterinnen und Botschafter, die sich für sie einsetzen. Mehr Informationen zu den Unterstützungsmöglichkeiten der Sportjugend findet Ihr auf der Homepage unter: <https://www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/>

Klaus Rienecker

FSJ-Zwischenseminare 2021 – 5 Tage, 50 Freiwillige, voll digital

Auch 2021 ging es für die FSJler/-innen aus vielen Vereinen und Verbänden aus Schleswig-Holstein wieder in ein großes Seminar, das Zwischenseminar stand an.

Im Gegensatz zum Einführungsseminar im September, in welchem zumindest ein Präsenztage geblieben war, waren dieses Mal alle fünf Tage online. Trotzdem konnten sich die Teilnehmer/-innen dank des motivierten Teamer/-innen-Teams auf eine spannende, lehrreiche und lustige Woche freuen. Nach einer kurzen Kennenlern-Runde am Montagmorgen ging es für die Freiwilligen direkt in eine der fünf Workshop-Gruppen.

Dort kümmerten sich die FSJler/-innen u.a. um die Online-präsenz der Sportjugend oder das tägliche Morgenprogramm des Seminars. Freies und kreatives Arbeiten als Einheit stand hier besonders im Vordergrund.

Der Nachmittag bestand aus einer Sport- und einer Theorieeinheit. Nach dem Abendessen gab es zum Abschluss des ersten Tages eine Olympiade, in welcher Teams aus vier Personen gegeneinander antraten. Sie mussten verschiedenste Aufgaben als Team bewältigen. Je nach Geschicklichkeit der Teilnehmer/-innen, konnte die eine oder andere Aufgabe auch schnell zur zweiten Sparteinheit des Tages werden. Mit genug erspielten Jokern im Gepäck konnte sich die Gruppe 11 im Finale durchsetzen.

Der zweite Tag begann mit dem Morgenprogramm der dazugehörigen Projektgruppe. Ein kurzes Dehnen und Lockern des Körpers diente als Vorbereitung auf die erste Theorieeinheit zum Thema „Wie halte ich meine Sportler/-innen spielerisch bei Laune?“. Für viele war das Highlight des Tages jedoch das zur Einheit „Finanzen“ zugehörige Planspiel, in welchem die Teilnehmer/-innen in Teams ihr kürzlich erlerntes Wissen anwenden konnten. Es mussten sog. „Innovative Projekte“ geplant werden, mit allem, was dazu gehört. Diese galt es dann dem Team der Sportjugend vorzustellen, um im besten Fall Fördergelder zu generieren.

Nach einem überwiegend theoriebasierten Dienstag, kam ein eher körperlich anstrengender Mittwoch. Die erste Sparteinheit von Bente trug den Namen „Deepwork“, eine der zahlreichen Sportvarianten, mit denen die meisten der jungen FSJler/-innen hier das erste Mal in Kontakt kamen. Wem das noch nicht gereicht hat, der wurde spätestens in Saskias Yoga-Kurs an seine körperlichen Grenzen gebracht. Ganz gelegen kam den meisten die Theorieeinheit zur wichtigen Thematik „Geschlechterrollen im Sport“. Abgeschlossen wurde der Tag mit der Sportolympiade der Workshop-Gruppe „Sportabend“. Hier kämpften sieben Teams um Punkte, die sie sich in diversen Übungen verdienen konnten.



Foto: sjsh

Alle FSJlerinnen und FSJler waren trotz des digitalen Formates ihrer Zwischenseminare motiviert dabei.

Der Donnerstag hielt wieder einiges an theoretischem Wissen für die Freiwilligen bereit. In mehreren Einheiten lernten sie, wie sie u.a. mit schwierigen Situationen in der Jugendarbeit oder mit jugendgefährdenden Mitteln wie Drogen, umgehen können. Sportlich ging es hingegen klassisch zu, denn Teamer Christian hatte wieder sein Spezialgebiet, eine Tabata-Krafteinheit, vorbereitet. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem Quiz-Abend, der diverse Wissens-kategorien der fünf verschiedenen Gruppen auf die Probe stellte.

Am etwas kürzeren Abschlusstag, dem Freitag, wurden die Freiwilligen darüber informiert, wie sie ihren Einsatzstellen zu einer besseren Online-Präsenz verhelfen können. Auch hier wurde ihnen die Möglichkeit gegeben, das erlernte Wissen direkt praktisch anzuwenden. Am Nachmittag bekamen die Sieger der diversen Abendspiele noch ihre „Sendezeit“, in der sie machen konnten, was sie wollten. Die einen ließen das gesamte Seminar zu „YMCA“ tanzen, die anderen bedankten sich einfach im Namen der Freiwilligen beim Teamer/-innen-Team der Sportjugend.

Und das zurecht. Trotz der Umstände war es eine top-geplante, interessante und unterhaltsame Veranstaltung voller Abwechslung. Auch die Teilnehmer/-innen, die zu Seminarbeginn eventuell etwas skeptisch waren, waren am Ende froh, ein Teil der Seminare gewesen zu sein. Alleine das „unter Leuten sein“ haben doch einige vermisst. Vielleicht gibt es die Chance ja nochmal beim Abschlusseminar, es bleibt spannend!

Mathies Klerck, FSJler beim TSV Nordmark Satrup

Round Table Ahrensburg unterstützt die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“

Dank der Mitglieder des Round Table Ahrensburg kann sich die Sportjugend Schleswig-Holstein über eine Spende für ihre Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ freuen, die sich auf 1.600 Euro beläuft. Obwohl der Round Table aus Ahrensburg stammt, legen die Verantwortlichen großen Wert darauf, dass mit dieser Spende sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus ganz Schleswig-Holstein unterstützt werden können.

Für diese großartige Unterstützung dankt Marion Blasig, stellvertretende Vorsitzende der sjsh und Botschafterin der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“, den Mitgliedern des Ahrensburger Round Table: „Durch unsere Initiative möchten wir allen jungen Menschen in Schleswig-Holstein die Partizipation an den vielfältigen Angeboten der verschiedenen Sportvereine ermöglichen. Dabei unterstützen wir die minderjährigen Sportlerinnen und Sportler unter anderem mit dem Kinderhilfsfonds direkt und unbürokratisch. Auf diese Weise kann beispielsweise der Kauf von Sportausrüstung oder Sportbekleidung sowie die Finanzierung einer Teilnahme an Trainingslagern und Ferienfreizeiten gefördert werden. Mit seiner Spende in Höhe von 1.600 Euro eröffnet uns der Round Table Ahrensburg die Möglichkeit, noch mehr Kindern und Jugendlichen einen nachhaltigen Zugang zum organisierten Sport zu gewährleisten. Auch im Namen der unterstützten Kinder und Jugendlichen bedanken wir uns herzlich für diese unerwartete Spende.“



Die Mitglieder des Round Table organisieren gemeinsam regelmäßig Veranstaltungen und Aktionen, mit denen verschiedene soziale Projekte unterstützt werden. Der Erlös des Charity-Runs „Kill-O-Meter Lauf 2021“ kommt deshalb nun der sjsh-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ zugute. Insbesondere die Förderung der Anschaffung von Sportbekleidung und Sportmaterialien für bedürftige Kinder und Jugendliche in den Vereinen kann dadurch finanziert werden.

Auch bei Ihnen im Verein oder Verband sind Kinder und Jugendliche aktiv, die finanzielle Unterstützung benötigen? Dann nehmen Sie gerne direkt Kontakt mit uns auf und wir erörtern gemeinsam die verschiedenen Möglichkeiten. Unsere Kontaktdaten, alle wichtigen Informationen zu den Unterstützungsmechanismen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ und die entsprechenden Antragsblätter erhalten Sie unter www.kein-kind-ohne-sport.de.

Finn-Lasse Beil

Anerkennung als FWD-Einsatzstelle – Infos für interessierte Sportvereine/-verbände:

Nach 18 Jahren als FWD-Träger im Sport kann die sjsh sagen: die Freiwilligendienste haben sich zu einer wichtigen Säule der Personalgewinnung im Verein/Verband entwickelt.

Ihr möchtet als FWD-Einsatzstelle anerkannt werden? Entsprechende Infos gibt es hier:

E-Mail: freiwilligendienste@sportjugend-sh.de

Homepage: www.sportjugend-sh.de



Moin,

ich bin Marie Bünz und seit dem 15. März unterstütze ich das Team der Sportjugend als Referentin für Freiwilligendienste. Sport war schon während meiner Kindheit ein fester Bestandteil meines Lebens und nach meinem BFD beim Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein stand für mich fest, dass mein Engagement im sportlichen Bereich etwas Dauerhaftes werden soll. Nach meinem Pädagogik-Studium und meiner Zeit als Teamerin beim LSV und dem Tischtennis-Verband, freue ich mich also, nun ein offizielles Mitglied im Team der Sportjugend zu sein.

Abseits der Arbeit hoffe ich nach einem Jahr Zwangspause bald wieder in die Halle zu können, um den Tischtennis-Schläger zu schwingen, bin aber auch ein leidenschaftlicher Bücherwurm und bin außerdem ein großer Freund von gutem Essen.

Erreichen könnt Ihr mich entweder per Telefon unter 0431-6486-284 oder per Mail an marie.buenz@sportjugend-sh.de.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Marie Bünz



Nominierungsblatt für zukünftige Botschafterinnen und Botschafter

Die sjsh hat ein Nominierungsblatt entwickelt, mit dem Engagierte aus dem schleswig-holsteinischen Sport für eine Ernennung zu Botschafterinnen und Botschaftern der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ vorgeschlagen werden können. Die Grundidee hinter dieser kurz gehaltenen Datei ist es, dass in Zukunft Jede und Jeder die Möglichkeit hat, engagierte Personen an die Sportjugend zu melden, die aus ihrer Sicht eine entsprechende Würdigung des persönlichen Einsatzes verdient haben.

Schließlich wirken diese Engagierten oftmals im Hintergrund und ihre große Hingabe für die gute Sache ist über die Ortsgrenzen hinaus nicht unbedingt bekannt. Mit dem Nominierungsblatt bietet sich jetzt also die Chance, genau jene Personen für eine Auszeichnung vorzuschlagen. So können sie dann gemeinsam von der sjsh und der Schleswig-Holstein Netz AG zu Botschafterinnen und Botschaftern der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt werden.

Das Netzwerk der Botschafterinnen und Botschafter der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ wird bereits seit neun Jahren gepflegt und kontinuierlich erweitert. Das große Ziel „Kein Kind ohne Sport!“ wäre ohne Menschen, die sich in ihrer ehren- oder hauptamtlichen Funktion im organisierten Sport dafür engagieren, nicht realisierbar. Mit ihrem großen Einsatz sorgen sie dafür, dass vielen Kindern und Jugendlichen im Land vielfältige Partizipationsmöglichkeiten im Sport geboten werden können, losgelöst von den finanziellen Verhältnissen der Familie oder unabhängig ihrer eigenen Voraussetzungen.

Das neue Nominierungsblatt und alle weiteren Informationen rund um das Netzwerk der Botschafterinnen und Botschafter sowie die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ sind über www.kein-kind-ohne-sport.de abrufbar.

Finn-Lasse Beil

TERMINKALENDER

Veranstaltungen

	Ort	Datum
Online-Dialoge JES -Austausch für Kreissportjugenden über eine erfolgreiche Engagementstruktur	digital	27.04.2021 18:00 Uhr
Online-Dialoge JES - Austausch für Jugendvertretungen der Landesfachverbände über eine erfolgreiche Engagementstruktur	digital	28.04.2021 18:00 Uhr

Aus- und Fortbildungen mit freien Plätze

	Ort	Datum
Inklusive Jugendarbeit im Sport – was mache ich, wenn jemand plötzlich mitmachen will	digital	31.03.2021
Konfliktlösungsstile - Konflikte situativ richtig lösen	digital	31.03.2021
Umgang mit der GoPro & anderen Action-Cams	digital	Teil 1: 07.04.2021 Teil 2: 14.04.2021 Teil 3: 21.04.2021
Kinder in Bewegung: Bewegungspraxis für Kinder – wenn der Sport plötzlich draußen stattfinden muss	digital	14.04.2021
Resilienz: Stärke dein inneres Immunsystem	digital	14.04.2021
Inklusive Sportangebote im Verein starten – Grundlagen für die Vorbereitung	digital	19.04.2021
Inklusive Sportangebote im Verein starten – Grundlagen für die Praxis	digital	20.04.2021
„Polysportive Ballschule – Der Weg in die Spitzenklasse“	digital	24.04.2021
Kein Kind ohne Sport! - Soziales Engagement organisieren	digital	28.04.2021
Crashkurs „Video-Schnitt“ - Coole Videos mit einfachen Mitteln erstellen	digital	28.04.2021

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de



Ihr Fitness-Programm für zu Hause

Jetzt erst recht: Starten Sie in den eigenen vier Wänden durch!

Wir bieten Ihnen jetzt die kostenlose Mitgliedschaft im Online-Fitnessclub bei CyberFitness bis zum 30.06.2021 an. Probieren Sie kostenlos ca. 500 verschiedene Angebote in verschiedenen Levels aus. Gutscheincode: aoknwhome

Zusätzlich nehmen AOK-Versicherte kostenfrei an 8-wöchigen Präventionskursen teil. Egal ob Yoga, Rückencoaching, mentale Fitness oder gesunde Ernährung.

Alle Infos unter: cyberpraevention.de/aok

aok.de/nw

AOK NORDWEST – Gesundheit in besten Händen.

Das Rudern in die Wiege gelegt: Lars und Kim Koltermann Zwei Brüder in einem Boot

Friedrichstadt – Ein Bild mit Symbolkraft: Im Holländersdöörchen Friedrichstadt liegt das Bootshaus der Friedrichstädter Rudergesellschaft zwischen Eider und Treene. Am nicht weit entfernten Marktplatz zeugen die prachtvollen Treppengiebelhäuser von der Vergangenheit, im Hintergrund führt die „Blaue Brücke“ über den Westersielzug. Lars und Kim Koltermann stehen in einem Boot. Im Trainerboot. Zwei, die markante Spuren im schleswig-holsteinischen Rudersport hinterlassen haben.



Foto: Tamo Schwarz

Nicht nur sprichwörtlich – zwei Brüder in einem Boot: Lars (links) und Kim Koltermann.

Es konnte eigentlich nicht anders kommen. Wolfgang (71) und Hilke Koltermann (70) lernten sich in Friedrichstadt beim Rudern kennen, ihre Kinder Lars (48) und Kim (45) wuchsen schon als Kinder in den Rudersport und in den Verein hinein. Das Rudern war in die Wiege gelegt. Oder? Treffen im Bootshaus am Westersielzug. Beide schmunzeln. „Wir sind im Verein aufgewachsen, aber ein guter Ruderer war ich nicht“, sagt Lars Koltermann. „Ich bin Marathon gelaufen, habe Fußball gespielt, bin die Berge der Tour de France abgefahren“, ergänzt Kim Koltermann lachend. „Aber im Rudern war ich nur als Steuermann unterwegs.“ Kein guter Ruderer? Nur Steuermann? Ist das nicht paradox?

Das ist dann der Moment, an dem beide beginnen zu strahlen. Wenn Lars sagt: „Ich habe eine große Leidenschaft – Rudern ist der geilste Sport.“ Oder Kim: „Rudern ist doch mega gut. Man muss eine hohe Leidenschaft haben, aber die hätte ich nicht.“ Also, wie ist das denn nun mit den „Koltermännern“ und dem Rudern? Noch einmal von vorne: Lars rutscht früh ins Trainerdasein. „Früh schon auf hohem Niveau – dieses Niveau hätte ich als Ruderer nie erreichen können.“ Der Jurist leitet mittlerweile den Bundesstützpunkt Ratzeburg, ist Zweiter Vorsitzender des Ruderverbandes Schleswig-Holstein (RVSH) und der Friedrichstädter Rudergesellschaft, ist Präsidiumsmitglied im Deutschen Ruderverband, sitzt im Ausschuss für Leistungssport des Landessportverbandes. Auch Kim, der als Lehrer für Deutsch und Englisch in Bredstedt arbeitet, engagiert sich als Funktionär im Verein, ist seit 2011 Vorsitzender der Friedrichstädter Rudergesellschaft, Pressesprecher beim RVSH, Beisitzer im Kreissportverband Nordfriesland: „Die Trainingsarbeit mit junge Leuten bedeutet mir viel.“

Von klein auf seien beide, so Lars, „unglaublich sportbegeistert“ gewesen. Aber beide wollen lieber Trainer sein. Kim ist Mitglied im Landestrainer-Team, hat auf Landesebene die 15- bis 16-Jährigen in Lübeck und Ratzeburg unter seinen Fittichen. Und auch er strahlt, wenn er von „Lars und Lars und dem Lebenstraum Olympia“ spricht. Lars und Lars, das sind Lars Koltermann und Spitzenrunderer Lars Hartig. „Von Anfang an ab der B-Jugend habe ich Lars betreut“, erinnert sich Lars Koltermann. Er führt seinen Schüler zum WM-Titel 2010 im Leichtgewichts-Doppelvierer – und schafft mit ihm den Sprung zu den Olympischen Spielen 2012 in London, wo Lars Hartig am Ende Sechster wird. „Ich wollte immer lieber Trainer sein, gerne im Junioren-



Foto: privat/Friedrichstädter RG

Kim Koltermann (4. von links) im Kreise seiner Vorgänger als Vorsitzender der Friedrichstädter Rudergesellschaft. Zweiter von links: Matthias Hansen (Vorsitzender Kreissportverband Nordfriesland).

Spitzenbereich. Und da war Olympia natürlich das Größte“, sagt Lars Koltermann. „Das war der Höhepunkt, wo alles zusammenfloss“, ergänzt Kim Koltermann.

Schließlich sei die Friedrichstädter Rudergesellschaft mit ihren 200 Mitgliedern – darunter 50 bis 60 Kinder und Jugendliche – ein kleiner, familiär geführter Verein mit einer ehrenamtlichen Struktur in dem 2.600-Einwohner-Örtchen an der Westküste. „Mir ist wichtig, dass viele Menschen gerne zum Rudern kommen“, sagt Kim. „Und dass wir mal wieder auf internationaler Ebene auftauchen.“ Wiederholt hat sich ein Coup wie der von Lars Hartig seither nicht. Und Lars blickt kritisch nach vorn: „Wir brauchen große und sportliche Kinder, spezielle Typen wie eben einen Lars Hartig oder Lauritz Schoof. Aber der Pool wird durch verschiedene Faktoren immer kleiner. Den immer kleineren Kuchen müssen sich viele teilen. Da ist Rudern beispielsweise an den Schulen einfach nicht so präsent.“ Das bestätigt auch Kim. Es sei „schwerer geworden, Leute fürs Rudern zu gewinnen“. Der 45-Jährige spricht von „Turbo-Abi-Opfern“. „Wir müssen noch mehr in den Schulen sichten. Das ist unser Ziel.“

Die „Koltermänner“ haben schon jetzt viele Spuren im Rudersport hinterlassen. In Friedrichstadt, aber auch auf Landes- und Bundesebene. Olympia in London war eine Sensation zwischen Treene und Eider. Zwei Brüder in einem Boot. „Wir haben die gleichen Ziele, die gleichen Ideen, ergänzen uns gut. Kim denkt wie ich, ist ein guter Ratgeber“, sagt Lars. Und Kim sagt: „Wir haben ein ausgesprochen gutes Verhältnis. Ich bin eher emotional, Lars eher diplomatisch.“ Beide prägen das Gesicht der Friedrichstädter Rudergesellschaft. Genau wie Wolfgang noch heute, der als „Herzstück“ ebenso noch oft mit dabei ist wie Hilke. So fing schließlich alles an, als sich die beiden einst beim Rudern kennenlernten.

Von Tamo Schwarz



Foto: meinrudernbild.de

Ein „persönlicher Lebensraum“: Lars (rechts) und Kim Koltermann (links) mit Lars Hartig bei den Ruder-Weltmeisterschaften 2014 in Amsterdam. Lars Koltermann betreute den Husumer Lars Hartig von der B-Jugend. 2012 in London startete Hartig bei den Olympischen Spielen im Leichtgewichts-Doppelzweier.



Foto privat/Friedrichstädter RG

Der Geschäftsführende Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein mit dem früheren Innenminister Studt, von links: Lars Koltermann (stellv. Vorsitzender Leistungssport RVSH), Tobias Tietgen (stellv. Vorsitzender Finanzen RVSH), der damalige Innenminister Stefan Studt, Reinhart Grahn (Vorsitzender RVSH).

Foto: privat/Friedrichstädter RG



Kim Koltermann als Jugendtrainer mit seinen Schützlingen.

Startschuss für die „Sterne des Sports“ 2021

Deutschlands wichtigster Vereinswettbewerb im Breiten-sport geht in die nächste Runde: Vom 1. April bis zum 30. Juni können sich Vereine um die von den Volksbanken Raiffeisenbanken und dem DOSB verliehenen „Sterne des Sports“ bewerben.

Hoffentlich bald werden die rund 2.600 Sportvereine in Schleswig-Holstein wieder uneingeschränkt ihre wertvolle Arbeit aufnehmen können, denn sie leisten einen unglaublich wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft: Sie sorgen dafür, dass wir gesund und fit bleiben, bieten ihren Mitgliedern ein zweites Zuhause und haben für alle Wünsche und Sorgen ein offenes Ohr. Viel zu selten bekommen sie für ihr gesellschaftliches Engagement die Anerkennung, die sie verdienen. Um das zu ändern, schreiben die Volksbanken Raiffeisenbanken und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) seit 2004 jährlich die „Sterne des Sports“ aus.

Großer Stern in Silber ging zuletzt nach Pinneberg

Ab dem 1. April 2021 sind die Sportvereine in Schleswig-Holstein wieder aufgerufen, sich um den „Oscar des Breitensports“ zu bewerben und mit ihrem Engagement – sei es für den Umweltschutz, für Inklusion und Integration oder für den Kinder- und Seniorensport – ins Rennen zu gehen. Im letzten Jahr gewann der VfL Pinneberg das schleswig-holsteinische Landesfinale und somit den „Großen Stern des Sports“ in Silber. Der Verein qualifizierte sich so für das Bundesfinale und wurde bei einer virtuellen Preisverleihung



von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, DOSB-Präsident Alfons Hörmann und Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), gewürdigt.

Auszeichnungen in Bronze, Silber und Gold

Bei den „Sternen des Sports“ können Vereine gleich drei Mal gewinnen, denn die Sterne werden auf der Orts-, der Landes- und auf der Bundesebene verliehen. Auf allen Ebenen winken den Vereinen Preisgelder – durch die Prämierungen flossen den teilnehmenden Vereinen schon insgesamt sechs Millionen Euro zugunsten ihres gesell-



Foto: VfL Pinneberg

Im letzten Jahr hieß der schleswig-holsteinische Landessieger VfL Pinneberg.

schaftlichen Engagements zu. Bei einer Qualifikation für die Goldebene haben Vereine in diesem Jahr die Chance, die persönlichen Glückwünsche von der dann amtierenden neuen Bundeskanzlerin bzw. dem dann amtierenden neuen Bundeskanzler in Berlin entgegenzunehmen. Und natürlich können die engagierten Menschen in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen durch die „Sterne des Sports“ endlich das öffentliche Dankeschön bekommen, das sie schon längst verdienen.

Einfache Online-Bewerbung

Auf der Website vr-sh.de/sterne finden interessierte Vereine vom 1. April an Infos zur Aktion sowie zum Bewerbungsverfahren. Der Bewerbungsprozess für den Wettbewerb 2021 läuft – wie schon in den Vorjahren – digital ab. Bewerbungen sind außerdem bei allen teilnehmenden

Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein möglich. Mitmachen können alle Sportvereine, die unter dem Dach des DOSB organisiert sind, also in einem Landessportverband, in einem Spitzenverband oder einem Sportverband mit besonderen Aufgaben.

PVR

Bewerbungszeitraum: 1. April bis 30. Juni

Alle Infos unter: vr-sh.de/sterne

Bei Fragen können Sie sich auch gerne an den LSV wenden.

Kontakt: LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport Thomas Niggemann,
Tel.: 0431-6486-167,

E-Mail: thomas.niggemann@lsv-sh.de

Sportvereine und ihre Vereinskultur sind „Immaterielles Kulturerbe“ der UNESCO

Der Kontrast könnte kaum größer sein: während der pandemiebedingte Lockdown die Sportvereine weiter daran hindert, Bewegung und Gesundheit mit ihren 27,8 Millionen Mitgliedern umzusetzen, kommen sehr positive Nachrichten von der Deutschen UNESCO-Kommission. Die „Gemeinwohlorientierte Sportvereinskultur“ wurde in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Damit wird die großartige gesellschaftliche Leistung unserer rund 90.000 Sportvereine auf eine wertvolle Art und Weise gewürdigt. Dies ist in diesen schwierigen Zeiten ein Mutmacher, der uns alle im Sport anspricht, alles dafür zu tun, diese „ausgezeichnete Kultur“ auch in Zeiten der Pandemie sowie darüber hinaus in all seiner Vielfalt zu erhalten.

„Die Deutsche UNESCO-Kommission besiegelt damit die weltweite Alleinstellung der 90.000 Vereine unter dem Dach von SPORTDEUTSCHLAND. Das stellt zugleich eine ganz besondere Würdigung des Engagements von ca. acht Millionen Ehrenamtlichen im Sport dar. Hoffen wir darauf, dass dieses System nun alsbald wieder aktiv werden und seine besonderen gesellschaftlichen Leistungen nachhaltig unter Beweis stellen kann“ begrüßte DOSB-Präsident Alfons Hörmann die Entscheidung der Kommission.

Mit der Auszeichnung als „Immaterielles Kulturerbe“ wird auch die Arbeit der Millionen von ehrenamtlichen Menschen gewürdigt, die tagtäglich mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass die Sportvereine sich seit inzwischen mehr als 200 Jahren kontinuierlich weiter entwickeln und allen gesellschaftlichen Umbrüchen, Kriegen, Veränderungen und Pandemien getrotzt und diese mit viel Kreativität und

Innovationskraft überwunden haben. Um diese Einsatzbereitschaft sichtbar werden zu lassen und angemessen auszuzeichnen, hatte der DOSB die Bewerbung im Jahr 2017 auf den Weg gebracht.

„Wir sind stolz und glücklich, dass die Kommission unseren Argumenten gefolgt ist. Sie hat die Gemeinwohlorientierung unserer Strukturen herausgehoben und explizit darauf hingewiesen, dass die Sportvereine wichtige gesellschaftliche Werte vermitteln“, freut sich DOSB-Vorstandsvorsitzende Veronika Rücker. „Die Sportvereine prägen das gesellschaftliche Leben in Deutschland auf wertvollste Weise und bieten vielfältige Möglichkeiten ehrenamtlicher und zivilgesellschaftlicher Teilhabe.“

Hingewiesen wurde in dem positiven Bescheid der Kommission u.a. auch auf den integrativen Charakter der Sportvereine, der auf dem generationenübergreifenden Angebot, dem bürgerschaftlichen Engagement, lokalen Identifikationsmöglichkeiten und sozialen Interaktionen beruhe. Das Komitee hob aber auch hervor, dass in der Bewerbung kritische Faktoren wie Leistungsdruck und Doping offen thematisiert und diese entkräftet wurden. Eine Auszeichnungsveranstaltung soll entsprechend der gesundheitspolitischen Lage Mitte bis Ende 2021 stattfinden.

Weitere Informationen: www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/sportvereinskultur.

Quelle: DOSB-Pressemitteilung

Erste Lieferung ging an Inter Türkspor Kiel und TuS Gaarden Provinzial spendet 600 Fußbälle an den Landessportverband

Corona lässt nach wie vor kaum an einen regulären und freien Trainings- und Spielbetrieb in den Vereinen und Verbänden des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) denken. Doch wenn es hoffentlich bald wieder losgeht - dann können sich die über das ganze Land verteilten Stützpunkte der LSV-Projekte „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“, „Integration durch Sport“ sowie die Sportjugend Schleswig-Holstein über reichlich Ball-Nachschub in den Kooperationsvereinen freuen. Die Provinzial spendet 600 Fußbälle an den LSV. Die ersten 20 überreichte Lutz Puhlmann, Bezirkskommissar der Provinzial auf dem Kieler Ostufer, nun an Inter Türkspor Kiel und TuS Gaarden.

„Ich freue mich, dass zwei Vereine, die sich in der Nachbarschaft meiner Agentur befinden, mit ihren wichtigen Projekten als erste davon profitieren können. Hier wird über den Sport tolle Arbeit für den Zusammenhalt im Stadtteil geleistet, die sehr unterstützenswert ist und da wollen wir gern mit Nachschub an Sportgeräten helfen“, zeigt sich Provinzial Agenturinhaber Lutz Puhlmann begeistert. Georges Papaspyratos, Vorstandsmitglied und Integrations-

botschafter des TuS Gaarden und Cevat Güngör, 2. Vorsitzender von Inter Türkspor Kiel, nahmen die Trainingsbälle in Empfang. Beide bekräftigten, dass in beiden Projekten besonders die Ballsportarten und natürlich Fußball hoch im Kurs sind.

„Der Lockdown hat uns leider lange ausgebremst. Wir hoffen, dass wir unsere Jugendlichen nach der Auszeit wieder motivieren können, zu uns in die Stützpunkte zu kommen - und da hilft es natürlich, wenn wir gut ausgestattet sind - auch mit Fußbällen“, so TuS-Integrationsbotschafter Papaspyratos. Klaus Michael Pötzke, Leiter des LSV-Projektes Sport gegen Gewalt, und Karsten Lübbe, Programmleiter „Integration durch Sport“ beim LSV, werden 200 der 600 gespendeten Fußbälle im ganzen Land verteilen. Die übrigen 400 werden nach und nach über die Sportjugend Schleswig-Holstein in die Vereine gebracht, um dort in Kinder- und Jugendgruppen zum Einsatz zu kommen.

Heiko Wischer



Foto: Pat Scheidemann

Die ersten 20 von 600 von der Provinzial gespendeten Fußbällen wurden jetzt im Sport- und Bewegungspark Gaarden übergeben, vlnr: Georges Papaspyratos (TuS Gaarden), Lutz Puhlmann (Bezirkskommissar der Provinzial auf dem Kieler Ostufer), Cevat Güngör (Inter Türkspor Kiel) und Klaus Michael Pötzke (Landessportverband) freuten sich über die Trainingsbälle für den Spielbetrieb.



TOYOTA TAKE AWAY WOCHEN



5.100 €
HYBRID PRÄMIE²
UND BIS ZU
10 JAHRE GARANTIE³

TOYOTA EASY LEASING

294 €¹
0 € ANZAHLUNG

Toyota C-HR Team Deutschland Hybrid 1,8 l: 18"-Leichtmetallfelgen, Toyota Safety Sense inkl. Pre-Collision System, LED-Scheinwerfer, Privacy Glas, beheizbares Lenkrad, Smartphone Integration (Apple CarPlay*, Android Auto**) u.v.m.

*CarPlay ist eine eingetragene Marke der Apple Inc. **Android ist eine eingetragene Marke der Google LLC.

Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Team Deutschland Hybrid 1,8-l-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 3,3/4,1/3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 86 g/km.

Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten (Kraftstoffverbrauch kombiniert nach WLTP 4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert nach WLTP 111 g/km). Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹ Ein **unverbindliches** Toyota Easy Leasing Angebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln** für Toyota C-HR Team Deutschland Hybrid 1,8 l. **Anschaffungspreis: 27.090,00 € zzgl. Überführungskosten**, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 14.112,00 € **zzgl. Überführungskosten**, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, **gebundener Sollzins: 3,59 %, effektiver Jahreszins: 3,65 %**, 48 mtl. Raten à 294,00 €. Das Leasingangebot **gilt nur für Privatkunden bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2021** und entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.

² Der ausgewiesene Anschaffungspreis beinhaltet einen Nachlass (Hybridprämie) in Höhe von 5.100,00 €. Bei der Hybridprämie handelt es sich nicht um die staatliche Förderung zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Umweltprämie).

³ Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./ N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Leasingverträge der Toyota Kreditbank GmbH. Unser Autohaus vermittelt Leasingverträge mehrerer bestimmter Leasinggeber.

Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG Info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Firmensitz:
Blüsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04333) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903800

Industriestr. 37
25813 HUSUM
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481

Gilt die Nichtmitgliederversicherung auch bei Online-Sportangeboten?

Die Corona-Pandemie führt zur Stilllegung des Sportbetriebs der Vereine. Um einen Ausgleich zu schaffen, bieten viele Vereine ihren Mitgliedern Online-Sportangebote an. Was ist, wenn ein Nichtmitglied an diesen Online-Sportangeboten teilnimmt?

Die ARAG Sportversicherung ist auch hierbei auf der Seite der Sportvereine. Falls ein Verein eine Nichtmitgliederversicherung vereinbart hat, besteht der Versicherungsschutz für Nichtmitglieder auch bei Online-Sportangeboten. Folgende Voraussetzungen müssen gegeben sein:

- Es handelt sich um ein offiziell vom Verein veranstaltetes/durchgeführtes Online-Sportprogramm mit einem im Vorfeld definierten Zeitrahmen (Beginn und Ende).
- Der Kurs/das Onlineprogramm findet unter Anleitung eines Übungsleiters/Trainers statt, der vom Verein beauftragt ist.
- Das Nichtmitglied ist dem Verein als Teilnehmer des Online-Angebots bekannt und hat sich dazu vorher angemeldet.

Schadenfälle, die einem Nichtmitglied während der privaten Sportausübung zustoßen, sind nicht versichert. Dazu zählt

zum Beispiel auch der Unfallschaden beim Nachmachen von Übungen, die in einem vom einem Verein auf seiner Homepage veröffentlichten Video/Stream gezeigt werden. Diese Regelung ist erst einmal bis zu dem Zeitpunkt befristet, bis die Behörden den regulären Sport- und Spielbetrieb der Vereine wieder zulassen.

Falls Sie Interesse an einer Nichtmitgliederversicherung haben, finden Sie unter www.arag.de/vereinsversicherung/sportversicherung weitere Informationen.

Ihr Versicherungsbüro berät Sie gerne.

Ihr Kontakt:

Versicherungsbüro
 beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
 Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
 Tel.: 0431-55 60 83-60,
 E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de
 Website und Online-Terminvereinbarung:
www.ARAG-Sport.de



ARAG. Auf ins Leben.

Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder-Versicherung

Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt Nichtmitglieder, die an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de




Stichwort Datenpanne – was tun?

In der Praxis kommt es auf vielfältigste Art und Weise zu Datenpannen. Beispielsweise weil ein USB-Stick mit Mitglieder-daten in falsche Hände gerät, eine unverschlüsselte E-Mail abgefangen wird, eine E-Mail versehentlich an den falschen Empfänger geschickt wird oder ein Computer nicht ausreichend gesichert war.

Wussten sie eigentlich, dass Sie bei Datenpannen zwingend handeln müssen? Und das sogar dann, wenn kein Verschulden vorliegt, wie es bspw. bei einer technischen Panne der Fall sein kann. Das geht aus Art. 33 u. 34 DSGVO und §42a BDSG hervor. Liegt eine Verletzung

des Schutzes oder der Vertraulichkeit personenbezogener Daten vor, müssen Sie diese innerhalb von 72 Stunden mit den in Art. 33 Abs. 3 DS-GVO genannten Mindestinformationen der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde melden. Die Betroffenen, oftmals eigene Vereinsmitglieder, sind ebenfalls zu informieren.

An dieser Stelle ist es wichtig, einen starken Partner an seiner Seite zu haben, der Unterstützung bietet. Das gilt in diesem Zusammenhang auch für mögliche Haftpflichtansprüche oder Reputationsschäden.

Gehen Sie deshalb auf Nummer Sicher mit dem Cyber-Schutz der ARAG.

Neues aus der Steuer-Hotline Aufzeichnungspflichten

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline.

Ein immer wiederkehrendes Thema im Rahmen von Betriebsprüfungen bei Vereinen ist das Thema Aufzeichnungspflichten. Hierzu finden Sie nachfolgend nützliche Erklärungen:

Bei Betriebsprüfungen der Finanzämter in Sportvereinen spielen formellen Aspekte der Aufzeichnungen eine zunehmend größere Rolle: Viele Vereine zeichnen ihre Einnahmen und Ausgaben zwar auf und erstellen eine einheitliche Jahresrechnung; Vereine mit größerem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Einnahmen über 35.000 Euro) erstellen zumeist auch eine Gewinnermittlung für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Oft nicht hinreichend beachtet wird, dass ein gemeinnütziger Verein – auch wenn die Körperschaftsteuerlichen Besteuerungsgrenzen nicht erreicht sind – nachweisen muss, dass die Mittel satzungsgemäß verwendet werden. Hierzu gehört die Trennung in die sog. gemeinnützigkeitsrechtlichen „Sphären“.

Die Einnahmen und Ausgaben eines Vereins sind in vier „Sphären“ zu gliedern:

- ideeller Tätigkeitsbereich,
- Vermögensverwaltung,
- Zweckbetrieb und
- wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Ohne geeignete Aufzeichnungen läuft ein Verein das Risiko, gemeinnützigkeitsschädliche Verluste in der Vermögensverwaltung oder den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben nicht zu erkennen. Im schlimmsten Fall, z.B. dauerhaft verlustbringende Vermietung an einen Gastronomen, droht die Aberkennung der Gemeinnützigkeit. Auch ermöglicht erst die korrekte Abgrenzung der Sphären eine korrekte Ermittlung der Beträge, die ein Verein in die Rücklagen zuführen darf und damit vom Gebot der zeitnahen Mittelverwendung ausnehmen kann.

Soweit die Kleinunternehmerregelung in der Umsatzsteuer keine Anwendung findet, ist die nachvollziehbare Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben in den Aufzeichnungen außerdem wichtig für die umsatzsteuerliche Würdigung und den Vorsteuerabzug. Die große Herausforderung ist es daher, die Einnahmen und Ausgaben korrekt zuzuordnen. Gerade bei den „gemischten Ausgaben“, also den Ausgaben, die verschiedene Tätigkeitsbereiche betreffen, sollte nach geeigneten Aufteilungsmaßstäben eine möglichst treffsichere Zuordnung erfolgen. So kann z.B. der Aufwand für eine gemischt genutzte Immobilie (Strom, Heizung, Abschreibungen, usw.) nach Flächenanteilen oder zeitlichen Nutzungsanteilen zugeordnet werden.

Ideeller Bereich

Der ideelle Tätigkeitsbereich ist der hauptsächliche Tätigkeitsbereich des Vereins. Hier wird der eigentliche satzungsmäßige Zweck, die „Förderung des Sports“ verwirklicht. Die Einnahmen dieses Bereiches dienen steuerbegünstigten Zwecken und sind ebenso wie die Ausgaben für die Besteuerung ohne Bedeutung. Zu dem ideellen Bereich zählen zum Beispiel folgende Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen	Ausgaben
Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse.	Kosten der Mitgliederverwaltung, Verbandsbeiträge, Aufwendungen für Jubiläen, Geschenke, Kosten der Trainings- und Jugendarbeit (wenn keine Entgelte hierfür vereinnahmt werden), anteilige Personalkosten.

Einnahmen im ideellen Bereich unterliegen nicht der Umsatzsteuer und Ausgaben berechtigen nicht zum Vorsteuerabzug.

Vermögensverwaltung

Vermögensverwaltung liegt vor, wenn Vermögen genutzt, z.B. Kapitalvermögen verzinslich angelegt oder unbewegliches Vermögen vermietet oder verpachtet wird. Typischerweise fällt die Verpachtung der fremdbetriebenen Vereinsgastronomie hierunter, auch die längerfristige Vermietung von Sportanlagen z.B. an andere Vereine, gilt als Vermögensverwaltung. Die Umsätze in der Vermögensverwaltung sind, wenn keine ausdrückliche Befreiung vorliegt, umsatzsteuerpflichtig; soweit Umsatzsteuerpflicht gegeben ist, kann der Vorsteuerabzug aus Aufwendungen geltend gemacht werden.

Zweckbetrieb

Im Zweckbetrieb werden die satzungsmäßige Zwecke der Körperschaft verwirklicht – im Unterschied zum ideellen Bereich werden im Zweckbetrieb aber Entgelte im Rahmen einer selbständigen, nachhaltigen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen vereinnahmt.

Typische Zweckbetriebe der Sportvereine sind sportliche Veranstaltungen, z.B. Wettkämpfe, für die Startgelder vereinnahmt werden, oder Sportkurse gegen gesondertes Entgelt neben dem Vereinsbeitrag. Auch die stundenweise Vermietung von Sportanlagen an Mitglieder des eigenen Vereins, z.B. eine Tennisplatzmiete, stellt einen Zweckbetrieb dar. Die stundenweise Vermietung von Sportanlagen und Sportflächen an Nichtmitglieder stellt allerdings immer einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb dar.

In den Zweckbetrieben erfolgt eine Umsatzbesteuerung, allerdings sind insbesondere die Umsätze aus den sportlichen Veranstaltungen (Wettkämpfe, Sportkurse) umsatzsteuerfrei. Liegt keine sportliche Veranstaltung vor, kommt die Steuersatzermäßigung für Zweckbetriebe zur Anwendung und der Vorsteuerabzug ist gegeben.

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ist eine selbstständige nachhaltige Tätigkeit, durch die Einnahmen oder andere wirtschaftliche Vorteile erzielt werden und die über den Rahmen einer Gemeinnützigen Vereine sind mit ihrem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb steuerpflichtig, soweit der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb kein Zweckbetrieb ist. Mit anderen Worten: Zum steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehören diejenigen wirtschaftlichen Tätigkeiten des Vereins, die außerhalb des eigentlichen Satzungszwecks „Förderung des Sports“ erfolgen, z.B. der eigene Betrieb einer Vereinsgaststätte, das Verkaufen von Essen und Trinken anlässlich von Sportveranstaltungen oder der Vertrieb von Fan- und Sportartikeln. Auch das wichtige Sponsoring, d.h. das Erbringen von Werbeleistungen für Dritte, fällt hierunter.

Die Umsätze sind regelmäßig zum Regelsteuersatz umsatzsteuerpflichtig und berechtigen zum Vorsteuerabzug.

Eine Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben ist übrigens nicht nur für das Finanzamt wichtig: Mit dem Ziel einer sparsamen und zweckmäßigen Verwendung der Mitgliedsbeiträge kann die Aufteilung eine betriebswirtschaftliche Beurteilung einzelner Vereinstätigkeiten ermöglichen und dient daher dazu, regelmäßig die Vereinstätigkeiten auf Wirtschaftlichkeit zu untersuchen. Während Verluste in den Zweckbetrieben oftmals als dem Vereinszweck geschuldet hinzunehmen sein dürften, dürfte es nicht im Sinne der Vereinsmitglieder sein (ganz abgesehen von der Gefährdung der Gemeinnützigkeit), dass aus den Beiträgen Verluste nicht zweckförderlicher wirtschaftlicher Tätigkeit querfinanziert werden.

*Steuerberater Ulrich Boock
Take Maracke und Partner*

Redaktionsschluss für
die Mai-Ausgabe
des Sportforum ist
der 15. April 2021.

SOLLTE. WÜRDE. KÖNNTE. MACHEN!

Sport macht glücklich, fit und hält gesund. Wann startest du?



Aktion läuft noch bis zum 30. April 2021

Stunde der Vereine SPEZIAL: Sparkassen in Schleswig-Holstein und R.SH unterstützen Vereine



Nach einem schwierigen Jahr hoffen nun alle darauf, dass auch das Vereinsleben bald wieder voll durchstarten kann. Zurzeit fehlt es den Vereinen und Ehrenämtern im Land an allen Ecken und Enden – hier kommen R.SH und die Sparkassen in Schleswig-Holstein ins Spiel und greifen ihnen unter die Arme.

Mit der „Stunde der Vereine SPEZIAL“ unterstützen die Sparkassen in Schleswig-Holstein gemeinsam mit R.SH vom 29. März bis zum 30. April jeden Tag einen Verein oder eine gemeinnützige Organisation/Initiative und erfüllen einen dringenden Vereinswunsch.

Dafür müssen sich die Vereine einfach auf RSH.de anmelden und ihren Vereinswunsch einreichen. Immer morgens um sieben Uhr zieht R.SH einen dieser Wünsche live im Radio und gibt On Air bekannt, von wem er stammt. Meldet sich derjenige/diejenige telefonisch zurück, erfüllen R.SH und die Sparkassen den Wunsch.

Weitere Informationen unter: www.rsh.de/die-stunde-der-vereine-spezial

Stefan Arlt

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 4. Mai 2021, 16 – 18 Uhr**
- **Dienstag, 1. Juni 2021, 16 – 18 Uhr**

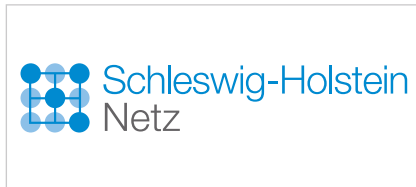
Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 - 114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung 0431 - 64 86 - 148

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 - 188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport 0431 - 64 86 - 143

christina.huebner@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 - 200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Flüchtlinge..... 0431 - 64 86 - 197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 - 146

sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Hauptgeschäftsführer 0431 - 64 86 - 147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 - 107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 - 204

edv@lsv-sh.de

Justitiariat 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport..... 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel - 0431 - 64 86 - 149

julian.brede@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten 0431 - 64 86 - 108

hanna.eggert@lsv-sh.de

Mitgliederentwicklung 0431 - 64 86 - 148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro 0431 - 64 86 - 135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule & Verein 0431 - 64 86 - 203

petra.hensel@lsv-sh.de

Senioren sport 0431 - 64 86 - 113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 - 136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen 0431 - 64 86 - 120

petra.tams@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 - 137

klausmichael.poetzke@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung 045 23 - 98 44 11

jes.christophersen@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 0431 - 64 86 - 118

svn.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 - 183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse 0431 - 64 86 - 333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein 0431 - 64 86 - 199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit ... 0431 - 64 86 - 152

stefanie.klaunig@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz 0431 - 64 86 - 252

kirsten.heibey@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 - 198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion 0431 - 64 86 - 230

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport 0431 - 64 86 - 227

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung/„Kein Kind ohne Sport!“ 0431 - 64 86 - 208

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 55 60 83 - 60

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 - 134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 - 177

s.zeh@semsh.de



Da sein.
Wenn Sie uns brauchen.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
8 Mio. Euro